



Protokoll GV 2017

32. Generalversammlung

Datum / Zeit 1. Juni 2017, 19.10 – 20.10 Uhr
Ort der Sitzung Palace Hotel, Bürgenstock, Obbürgen
Vorsitz Urs Steiger
Protokoll Peter Möri

		Entscheid	Pendenzen
1. Teil	Führung durch das neue Resort		
2. Teil	Referat Bruno Schöpfer: Das Resort von den Anfängen bis heute		
3. Teil Statutarische Geschäfte	Begrüssung Urs Steiger begrüsst alle Anwesenden zur GV 2017. Gemäss Präsenzliste sind 62 Personen anwesend.		
Traktanden			
1	Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2016 in Horw Urs Steiger verweist darauf, dass das Protokoll auf der Homepage des LSVV einsehbar ist. Die GV verzichtet auf das Verlesen des Protokolls und genehmigt das Protokoll einstimmig.	Genehmigung Protokoll	
2	Berichte a. Jahresbericht 2016 Urs Steiger erklärt, dass der LSVV 2016 viel zu tun hatte, da in grosse Projekte investiert wird. Verschiedentlich hatte sich der LSVV mit Hotels zu befassen. Es besteht eine spezielle Situation. Die traditionelle Hotellerie hat Probleme. Es wird deshalb versucht, den Hotelbetrieb mit weiteren Bereichen wie Medizin, Wohnungen etc. zu ergänzen. Dies führt zu grossen Baukörpern. Wichtig ist es, das richtige Nutzungs-	Genehmigung Jahresbericht	



mass zu finden. Alle Hotelbauten, mit denen sich der LSVV zu befassen hatte, liegen an exponierten Standorten. Mit den Umnutzungen geht der öffentliche Charakter der Hotels mindestens teilweise verloren. Der LSVV bemüht sich, die Hotelbereiche zugänglich zu halten und das Volumen auf ein angemessenes Mass zu beschränken.

Weiteres wichtiges Thema ist das Bauen ausserhalb der Bauzonen. Die Landwirtschaft befindet sich im Umbruch, die Umstrukturierungen führen zu sehr grossen Stallbauten. Wenn diese am Hang im BLN-Gebiet liegen, ergeben sich Probleme bezüglich Landschaftsschutz. Die Projekte sind auch meist ökonomisch diskutabel. Es stellen sich hier wichtige Grundsatzfragen. Daneben hatte sich der LSVV auch mit der Umnutzung von Einzelobjekten ausserhalb der Bauzone (Schaffung von Wohnraum) zu befassen. Teilweise besteht in den Kantonen ein mangelnder Vollzugswille.

Der Jahresbericht 2016 wird von der GV einstimmig genehmigt.

b. Brennpunkte

Urs Steiger informiert, dass insgesamt ca. 200 Projekte angeschaut wurden. Detailliert wurden 53 Projekte behandelt. Er dankt allen Vorstandsmitgliedern für die engagierte Arbeit.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der Arbeitsgruppe Architektur und Landschaft stellen verschiedene Brennpunkte vor, mit denen sie sich im Jahre 2016 befasst haben. Informiert wird über folgende Projekte:

Seeschlössli Brunnen (Isabelle Schwander): Das Grundstück liegt ausserhalb der Bauzone. Geplant war ein Ausbau der Wohnnutzung. Aufgrund der Einsprachen der Umweltverbände wurde das Projekt zurückgezogen. Inzwischen ist das Grundstück weiterverkauft worden. Geplant ist nun, die bestehenden Bauten zu renovieren.

Steinbruch Zingel, Stansstad (Hanspeter Rohrer): Bezüglich des weiteren Abbauperimeters konnte ein Kompromiss erzielt werden. Es sind diverse Ausgleichsmassnahmen vorgesehen. Die Finanzierung dieser Ausgleichsmassnahmen soll durch einen Fonds sichergestellt werden.

Mehrfamilienhaus Seestrasse 66, Beckenried (Peter Tüfer): Das Projekt nimmt keine Rücksicht auf die Umgebung.

Gestaltungsplan Campus Hertenstein, Weggis (Markus Heggli): Hinter dem bestehenden Seminarhotel liegt ein Areal, das grösstenteils der Wohnzone und zu einem kleinen Teil der Hotelzone zugewiesen ist. Für den Bereich der Wohnzone wurde ein Gestaltungsplan eingereicht. Gegen diesen Gestaltungsplan wurde Einsprache erhoben, wobei unter anderem auch verlangt wird, dass auch der in der Hotelzone liegende Bereich in die Planung einzubeziehen ist. Dies ist jetzt erfolgt. Auf die im Wohnzonenbereich vorgesehene unterirdische Einstellhalle soll verzichtet werden.

Seehotel du Lac, Küsnacht (Bruno Scheuner): Ein Projekt für eine Vergrösserung des bestehenden Bootshauses wurde aufgrund der Einsprachen zurückgezogen. Bewilligt wurde ein zweites, deutlich reduziertes Projekt. Gegen einen Anbau am bestehenden Hotel wurde



	<p>ebenfalls eine Einsprache erhoben (Gewässerabstand, Widerspruch zum Erhaltungsziel des ISOS). Das Verfahren ist derzeit vor dem Regierungsrat hängig</p> <p>Salle modulable, Luzern (Frieder Hiss): Der LSVV hat sich in einer Stellungnahme dezidiert gegen den Standort Inseli ausgesprochen.</p> <p>Rozloch, Stansstad (Hans-Niklaus Müller): Für den neuen Steinbruch Rüti sind verschiedene Etappen bewilligt worden. Das neue Projekt sieht eine Erweiterung vor, die sich über einen Zeitraum von 90 Jahren erstrecken soll.</p> <p>Bebauungsplan Kernzone Winkel, Horw (Urs Steiger): Der Bebauungsplan wurde einseitig auf die Bedürfnisse eines einzelnen Investors ausgerichtet. Es wurden viel zu grosse Volumen vorgesehen. Der Einwohnerrat hat die Einsprachen abgewiesen, aber den Bebauungsplan dem obligatorischen Referendum unterstellt. In der Volksabstimmung ist der Bebauungsplan abgelehnt worden. Derzeit läuft ein partizipatives Verfahren, um das weitere Vorgehen zu bestimmen.</p> <p>c. Bericht Geschäftsstelle</p> <p>Hans-Niklaus Müller informiert, dass an der Veranstaltung des Beirats das Thema Bauen ausserhalb der Bauzone behandelt wurde. Bezüglich Finanzen hält er fest, dass das viermal jährlich durchgeführte Mailing ein wichtiges Finanzierungsinstrument geworden ist. Es konnten damit bereits mehr als 3'000 Gönner gewonnen werden. Der Mitgliederbestand per 31.12.2016 beträgt 387 Mitglieder (328 Einzelmitglieder, 59 Kollektivmitglieder). 10 Austritten (meist altersbedingt) stehen 6 Neueintritte gegenüber.</p>		
<p>3</p>	<p>Jahresrechnung 2016 und Budget 2017</p> <p>Hans-Niklaus Müller informiert über die Jahresrechnung 2016, die mit einem Verlust von Fr. 364.04 praktisch ausgeglichen abschliesst. Die Bilanzsumme beträgt gut Fr. 75'000.00. Die Darstellung ist wegen des neuen Rechnungsmodells verändert. Bedauerlich ist, dass rund Fr. 3'000.00 an Mitgliederbeiträgen ausstehend sind.</p> <p>Urs Steiger ergänzt, dass die Verbandstätigkeit ohne den Ertrag aus den Mailings gar nicht finanzierbar wäre.</p> <p>Hans-Rudolf Jost verliest den Revisorenbericht. Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard für eingeschränkte Revision. Bei der Revision sind die Revisoren nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Die Revisoren beantragen deshalb die Genehmigung der Jahresrechnung 2016.</p> <p>Die GV beschliesst einstimmig, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem Vorstand und der Kassierin Décharge zu erteilen.</p> <p>Hans-Niklaus Müller präsentiert das Budget 2017. Dieses sieht bei Einnahmen und Ausgaben von je ca. Fr. 128'000.00 einen ausgeglichenen Abschluss vor.</p>	<p>Genehmigung Jahresrechnung 2016, Décharge an Vorstand und Kassierin</p>	



<p>4</p>	<p>Wahlen</p> <p>Vorstand Urs Steiger informiert, dass dieses Jahr keine Wahlen anstehen. Es sind jedoch zwei Rücktritte zu verzeichnen.</p> <p>Hanspeter Rohrer verabschiedet Alfred Breitschmid. Ein wichtiges Anliegen von Alfred Breitschmid war die Nachhaltigkeit. Er hat dieses Thema immer wieder in die Diskussion eingebracht und den Vorstand immer wieder daran erinnert. Alfred Breitschmid wurde 2009 in den Vorstand gewählt. Er war für den Kanton Nidwalden zuständig. Bei Einsprachen hat er immer wieder versucht, die Bauherrschaft zu überzeugen, dass das Projekt verbessert werden sollte. Bisher ist es leider nicht gelungen, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden. Hanspeter Rohrer dankt Alfred Breitschmid für die geleistete Arbeit und übergibt ihm unter dem Applaus der GV ein Geschenk.</p> <p>Alfred Breitschmid dankt für das ihm während seiner Vorstandstätigkeit entgegengebrachte Vertrauen und ruft den Verband auf, so weiter zu machen.</p> <p>Markus Heggli verabschiedet Bruno Scheuner, der seit 2012 in der Fachgruppe Architektur und Landschaft mitgearbeitet hat. Er hat sich in verschiedenen Projekten engagiert. Daneben hat er zwei Themenpapiere verfasst, nämlich über die Farbgebung von Bauten und über das Wettbewerbsverfahren. Er hat in der Fachgruppe immer sehr engagiert mitgewirkt und gute, prägnante Argumente formuliert. Markus Heggli dankt Bruno Scheuner für die Zusammenarbeit und übergibt ihm unter dem Applaus der GV ein Geschenk.</p> <p>Bruno Scheuner bedankt sich. Er ist bereit, nötigenfalls bei einzelnen Projekten weiterhin mitzuarbeiten.</p> <p>Urs Steiger erklärt, dass die beiden Vakanzen noch nicht behoben werden konnten; die Suche läuft.</p>		
<p>5</p>	<p>Jahresprogramm 2017; Orientierung Für das Jahr 2017 sind folgende Aktivitäten geplant: Präsenz in der Öffentlichkeit: Plakataushang, Standaktion; Weiterführung und Intensivierung des Dialogs mit Gemeinde-Behörden; Stabilisierung des Beirats und Konstituierung des Patronatskomitees; □ Verbesserung der Informationsbeschaffung und Projektabwicklung; □ Publikation von weiteren Positionspapieren zu verschiedenen Themen; Verstärkung der Mitgliederwerbung; Exkursion für Mitglieder und Interessierte; Weiterführung der Generierung von Spenden mittels vier Direct Mailings.</p>		



6	<p>Anträge von Mitgliedern Entfällt, da keine Anträge eingegangen sind.</p>		
7	<p>Verschiedenes Aus der GV wird vorgeschlagen, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zu betreiben, beispielsweise mit einem Stand an der LUGA. Hans-Niklaus Müller erklärt, dass der Vorstand die Idee aufnehmen wird. Allerdings hat man das schon gemacht, ein Stand an der LUGA ist jedoch mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Auch braucht es grössere personelle Ressourcen.</p>		
<p>4. Teil Gemeinsames Abendessen und gemütli- cher Ausklang</p>			

Luzern, 7. Juli 2017
Für das Protokoll: Peter Möri